

Neun Tage Hilfe für Flüchtlinge ein erstes Resümee aus Sicht des Einsatzstabes



Am Dienstagnachmittag, 15. September fiel im Koordinierungsstab der Stadt Nürnberg eine wichtige Entscheidung: Nürnberg wird für Transitflüchtlinge, die derzeit in den Übergangscamps an den bayerischen Grenzen nicht mehr versorgt werden können, ein Übergangslager zur Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen einrichten.

Nach der Prüfung von verschiedenen Varianten wurde vom eingesetzten Koordinierungsstab der Stadt kurzfristig festgelegt, dass das Stadionbad die optimalen Voraussetzungen hat, um ein größeres Flüchtlingscamp einzurichten. In Absprache mit dem Stab, dem Sozialamt, der Feuerwehr, NürnbergBad und der Firma VIP wurde bei einem Ortstermin festgelegt, wie die Infrastruktur des Camps aussehen soll, wo welche Zelte aufgestellt werden und wie die Logistik organisiert werden soll. Es wurde festgelegt, dass auf dem Gelände insgesamt sechs Unterkunftszelte für 750 Personen aufgestellt werden, die um ein Leitungszelt, ein Arztzelt, ein Verpflegungszelt, ein Registrierungszelt sowie ein Ankunftszelt ergänzt werden.

Mit den Arbeiten am Zeltcamp wurde von der Firma VIP am Mittwoch begonnen, am Freitagabend konnte das Camp in Betrieb genommen werden. Geschafft werden konnte dieses durch das intensive Zusammenarbeiten aller Beteiligten sowie durch die hervorragende Unterstützung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. In den Folgetagen wurde – auf Grund von Erfahrungen aus der Praxis – die Zeltlogistik immer wieder verändert und optimiert.

Während der ersten Planungen für die Zeltstadt vor Ort kam dann der Hilferuf aus München: Nürnberg muss schon am Mittwoch, den 16.09. 400 Flüchtlinge aufnehmen, um die anderen Standorte zu entlasten. Da das Zeltcamp zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Betrieb war, wurden von der Koordinierungsgruppe zwei Turnhallen in der Herriedenerstraße und der Siedlerstraße ausgewählt, um als Übergangsunterkunft zu dienen. Die Hilfsorganisationen von BRK, ASB, JUH, MHD, DLRG, THW und die Freiwilligen Feuerwehren Nürnbergs wurden beauftragt, diese Turnhallen für einen Betrieb als Übergangsunterkunft herzurichten und den Betrieb zu organisieren. Die beiden Turnhallen wurden überprüft, mit jeweils ca. 250 Feldbetten ausgestattet und eine Logistik zur ärztlichen Versorgung und Betreuung aufgebaut – in der kurzen Zeit eine Mammutaufgabe, denn der Vorlauf betrug nur wenige Stunden. Der Einsatz dauerte zwei Tage, die Flüchtlinge wurden in dieser Zeit von den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr betreut, versorgt und gepflegt. Da es schwierig war, kurzfristig eine Verpflegung für eine so große Anzahl an Personen zu bekommen, wurde die Verpflegungseinheit der Freiwilligen Feuerwehr Werderau alarmiert, die insgesamt 2750 Personen gepflegt hat.

Insgesamt wurden die beiden Turnhallen zwei Mal mit Flüchtlingen belegt, so dass hier insgesamt ca. 800 Flüchtlinge betreut wurden.

Mit Fertigstellung des Camps im Stadionbad wurden diese Turnhallen wieder freigeräumt und stehen seitdem den Schulen wieder zur Verfügung.

Insgesamt konnten im Camp Stadionbad durch die geschickte Anordnung in den Zelten 850 Feldbetten realisiert werden.

Der Aufbau des Zeltlagers konnte aber nur mit der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Kräften aus allen Organisationen erreicht werden: das **THW** hat den Zeltaufbau unterstützt und sich um die Außenbeleuchtung im gesamten Camp gekümmert. Die Kommunikationseinheit des THWs hat mit der Feuerwehr zusammen Kommunikationsleitungen von einem außenliegenden städtischen Gebäude in das Führungszelt realisiert – teilweise unter schwierigen Bedingungen. Die Hilfsorganisationen aus **BRK, JUH, MHD, ASB und DLRG** haben in den beiden Turnhallen und dem Zeltcamp Stadionbad in der Erstphase die Erfassung der Flüchtlinge übernommen und fortwährend die rettungsdienstliche Versorgung gesichert. Sie haben die Flüchtlinge betreut und in allen menschlichen Belangen unterstützt. Sie haben mit ärztlicher Unterstützung des Gesundheitsamts das medizinische Erstscreening der Flüchtlinge übernommen. Die **Freiwilligen Feuerwehren** und die **Berufsfeuerwehr Nürnberg** haben sich um die grundsätzliche Organisation des Flüchtlingscamps gekümmert. Dabei wurden von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren Nürnbergs Feldbetten aufgebaut, die Zelte mit aufgestellt sowie Hygienepacks und Einmalbetten für die Flüchtlinge gepackt. Es wurde bei der Beleuchtung ausgeholfen und die Hilfsorganisationen bei ihren Aufgaben unterstützt. Alle Organisationen engagierten sich bei der Stabsarbeit und der Betreuung der Flüchtlinge vor Ort, um die notwendigsten alltäglichen Probleme zu lösen.

Neben dem Zeltcamp gab es aber auch noch andere Aufgaben, die bewältigt werden müssen. So musste zum Beispiel sichergestellt werden, dass bei Ankunft der Züge und Busse eine Erstversorgung von kranken Menschen sichergestellt wurde. Desweiteren mussten Bahnsteigabsicherungen durchgeführt werden sowie die Belegung der Busse und Züge koordiniert werden. Wie notwendig dieses war, zeigt sich im regelmäßigen Transport von kranken Menschen direkt aus den Zügen in das Krankenhaus.

Besonders hervorzuheben ist auch das Engagement aus vielen anderen Bereichen. Ohne die Unterstützung von Sozialpädagogen aus dem Sozialamt und ihren ehrenamtlichen Helfern sowie der unermüdlichen Unterstützung durch die vielen Dolmetscher, die sich spontan zur Verfügung stellen, ist eine solche Einsatzlage nicht zu beherrschen.

Die Hilfsbereitschaft aus allen Bereichen des Ehrenamts ist groß und kann nicht genug honoriert werden.

Neun Tage in Zahlen (Stand: 24.09.2015; 15:00 Uhr):

Eingesetzte Organisationen: Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, A

Arbeitersamariterbund, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, 18 Freiwillige Feuerwehren Nürnberg und Berufsfeuerwehr Nürnberg

Gesamtzahl der Helfer über sieben Tage: 1116

Gesamtzahl der geleisteten Stunden der Freiwilligen Helfer: 15178 Stunden

Aufgeschlüsselt nach **Organisationen:**

Hilfsorganisationen: 270 Helfer mit 1580 Stunden

Technisches Hilfswerk: 58 Helfer mit 780 Stunden

Freiwillige Feuerwehr: 174 Helfer mit 1212 Stunden (davon allein 46 Helfer mit 820 Stunden in der Verpflegung)

Einsatzstab: 12 Personen mit insgesamt 2372 Stunden

Beschafft und bereit gestellt wurden (bisher):

- ca. 9000 Hygienepacks, bestehend aus Duschgel, Zahnhygiene, Damenhygiene, Rasierzeug und Spezialpacks für Kinder.
- Körperpflegezubehör für ca. 9000 Flüchtlinge
- Schutzkleidung für 800 Helfer im Durchlauf insgesamt ca. 2000 Stück
- Ca. 3000 Feldbetten auch für Wiederbestückung der Flüchtlingsunterkunft
- Bauzäune zum Absperren der Pausenhöfe
- Mobiltoiletten
- Elektrokleinmaterial zum Betrieb der Unterkünfte
- Bereitstellung der Müllentsorgung für die Unterkünfte
- „Arzneimitteltresor“ für Stadionbad
- Sanitätskleinmaterial
- Für Erstbelegung je 3000 Einmaldecken und Kissen bereitgestellt
- 70m³ Hackschnitzel für Wege Stadionbad beschafft
- Trinkwasser in Flaschen für Flüchtlinge, Stand derzeit 10000 l
- 35 Wasserlöscher für Flüchtlingsunterkünfte
- Baby und Kleinkinder Nahrung
- Baby und Kleinkinderbedarf Windeln etc.